





### Eine amtliche Ausrüstung über den Krieg gegen Serbien.

In einer amtlichen Rundschreibung wird betont: Mit dem Eingreifen Russlands in den Kampf zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sei der von der Öffentlichkeit vielfach als Strafexpedition aufgefaßte Krieg gegen Serbien von jetzt zu einer Hauptentscheidung zum beruhrenden Resultat geworden. Nichtablenkbarer erschien eine Offensivaktion gegen Serbien als zweckmäßig. Dieser kurze Offensivstoß sei denn auch in der Zeit zwischen dem 12. und 18. August erfolgt und habe fast die ganze serbische Armee auf sich gezogen, deren mit großer numerischer Ueberlegenheit geführter Kampf unter den schwersten Umständen dem Heerden mit der Truppen Scheiterte. Nach erfüllter Aufgabe am 18. ds. Mts. abends hätten dann die Oesterreich-ungarischen Truppen den Befehl erhalten wieder in ihre ursprünglichen Stellungen an der unteren Drina und an der Save zurückzuführen. Heute haben die Truppen die Höhen auf serbischem Boden und den Raum um Schabatz. Im südlichen Serbien befinden sich die aus Bosnien dorthin gedungenen Oesterreich-ungarischen Truppen unter fortwährenden Kämpfen im Vorgehen in der Richtung auf Belgrad.

Weiter meldet ein Telegramm aus Wien, 22. August: Auf dem südlichen Kriegsschauplatz wurden fünfzig von Pilsgrad-Budo etwa 30 serbische Bataillone nach hartnäckigen Kämpfen am 20. und 21. ds. Mts. gemorfen. Es handelte sich dabei um die Schumadia-Division ersten Aufgebots, vier Regimenter Infanterie, ein Kavallerieregiment, ein Artillerieregiment und je ein Regiment ersten, zweiten und dritten Aufgebots der Drina-Division. Die Südbosnische Korrespondenz meldet: Wie aus guter Quelle verlautet, wurden die von den Oesterreich-ungarischen Truppen geschlagenen serbischen Abteilungen von russischen Offizieren kommandiert, die freiwillig in die serbische Armee eingetreten waren.

### Von Stadt und Land.

Aue, 24. August.

Nachdruck der Lokalnachrichten, die durch ein Korrespondenzbureau freundlich gem. d. H. B. auch im Aue-Bez. - nur mit erneuerter Quellenangabe erlaubt.

Herr Stadteverordnetenvorsteher Justizrat Anabe hat, wie wir hören, sich freiwillig zur Fahne gestellt und ist als Oberleutnant mit der Führung einer Kompanie betraut worden. Schon in Kürze wird er sich ins Feld begeben. Wir wünschen ihm — und darin wird die ganze Bürgererschaft mit uns übereinstimmen — gesunde Wiederekehr in die Heimat! Dabei möchten wir noch bemerken, daß das Bild des Herrn Justizrats Anabe während seiner Abwesenheit unverändert fortgeführt wird.

Personalnotiz vom Amtsgericht. Herr Gerichtsassessor Gränitz vom Amtsgericht in Eiterberg ist vor heute ab dem Amtsgericht zu Aue überwiesen worden zur Vertretung des hiesigen Gerichtswohndes, des Herrn Amtsgerichtsrats Richter, der als Offizier zur Fahne einberufen worden ist. Auch Herr Amtsgerichtsrat Richter wünschen wir eine glückliche Wiederekehr in die Heimat in der besten, ungetrübten Gesundheit.

Zu einem Dank- und Siegesgottesdienst hätten gestern die Gloden und weihen die Fahnen der Nikolaiflöße. Wiederum wollte sie nicht zureichen, um die Menge zu fassen, die gekommen war, um je aus Herzensgrund zu danken für das, was Gott an uns getan. Aus überfüllten Herzen steigt empor das Danklied, das unser König selber für den gestrigen Tag bestimmt hatte: Nun danket alle Gott... und die von Dank ergriffenen Herzen wurden durch die Predigt des Herrn Pfarrers Tempel zu neuem christlichen Vertrauen und zu christlicher Geduld ermahnt auf Grund des Schriftwortes: Werbet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belehrung hat. Geduld ist aber auch notwendig, auf daß ihr den Willen Gottes und die Verheißung empfangt (Hebr. 10, 35, 36). Die Zeichen der Hilfe, die Gott uns geschenkt hat, haben uns neulich gezeigt, daß Gott mit uns sein will, wie er mit unseren Vätern gewesen ist. Darum sollen wir alles falsche Vertrauen wegwerfen, und unsere Zuversicht setzen auf Gott und seine Hilfe, auf sein Wort und seine Verheißungen. Solche Zuversicht eben soll sich auch beweisen in der rechten christlichen Geduld, die weit weg von allem hofferrigen Siegestraumel, sich zeigt in Mühe und Festigkeit, in echtem christlichen Ernst und in frommer Ergebung. In dem Gottesdienste wurde auch die herbergreifende und gewissenhaftende Ansprache unserer obersten Kirchenbehörde, des E. Luth. Landeskonferenziums, zur Verlesung gebracht. — Auch in der Friedenskirche fand ein gleicher Gottesdienst in ebenfalls erhebender Weise statt, bei dem Herr Pfarrer Meusel die Predigt hielt.

Die Kriegsanstalten in der Zweiten Bürgerschule am Ernst-Becher-Platz sollen für die schwere, aber weltgeschichtlich doch so selten große Zeit unseres geliebten und gesamten deutschen Vaterlandes zu einer ständigen Einrichtung für das an dieser Schule wirkende Lehrkollegium und für die Knaben und Mädchen der vier bez. fünf oberen Schuljahre werden. Man geht ganz richtig davon aus, daß Schule und Haus gerade jetzt, wo Väter und Lehrer, Brüder und Verwandte unserer Jugend in dem einen Götze treuester Pflichterfüllung und heldenmütiger Tapferkeit für unser heiliggeliebtes Vaterland, für Heimat und Herd wie Löwen kämpfen, auch engverbunden bedend zusammenstehen und einander förderlich und dienstlich sein sollen, sich gegenseitig stärken und ermuntern. So hatte Herr Direktor Heide die heutige erhebende Gebetsstunde unter das Leitwort gestellt: Vertraue auf Gott und auf die deutschen Waffen. Der gemeinsame Gesang der einleitenden Strophen des herrlichen Traktates: Beschließ du deine Wege... und die lobbaren Worte des 40. Psalmes, an die ein gemeinsames Dank- und Bittgebet angegeschlossen wurde, schufen den Boden für die nachfolgenden mahnenden Ausführungen des Direktors, der in beruhenden Worten eintrat für die Pflicht jedes treuen Deutschen und für die unbedingte Aufgabe der Schule, nach Gewissen und allen Kräften dazu beizutragen, daß unserm Vaterland und nicht zuletzt auch un-

sern Kindern der gewissenhafte Glaube an Gottes Gnade und das festeste Vertrauen zu unserem erhabenen Kaiser, zu der bewundernswerten, sichern Oberleitung der Armeen und zu der unsere Truppen durchglühenden opferfreudigen Vaterlandsliebe erhalten und wie alle darin gefestigt werden. Solche auf Gottes so sichtbarliche Gnade und Kraft und auf die heroischen Taten schweideutscher Treue gegründete Hoffnung auf Sieg unserer gerechten Sache werde nicht zerschanden werden. In kurzen Zügen wurde der Gang der letzten wesentlichen Ereignisse auf den Kampfplätzen mit eingedringten und beweiskräftig gezeugt, warum wir alle, Groß und Klein, Eltern und Kinder, zu solichem Mut der Hoffnung berechtigt sind. — Nach der ernstberührenden nichtöffentlichen Festsprache begann der Unterricht. Abgleich zurzeit die fünf Herren Lehrer Freund, Schreiber, Wegener, Weichert und Krauß infolge Einberufung fehlen, ist eine Abzählung der den Klassen bisher zufallenden Unterrichtsstunden noch nicht nötig geworden. Als Vize ist Herr Schulamtskandidat Günther-Aue, bisher in Querhammer, ins Kollegium eingetreten.

Die Gelder für die ausgemusterten Pferde sind eingegangen und können von Auer Pferdebesitzern gegen Rückgabe der bereits ausgegebenen Anerkennungsscheine bei der Sparkasse Aue in Empfang genommen werden.

Die Fahnen, die aus Anlaß des großen Sieges bei Mes in Aue herausgehoben wurde, sollte den ersten großen Sieg unserer Truppen feiern. Wir haben unsere Freude damit hinausgeschaut in die Bande. Was unser Bestes ist, Zuversicht und Dankbarkeit, das hat Ausdruck gewonnen in der Art, wie wir mit Fahnen, Schminid und Glockengeläut unseren Sieg begingen. Nun aber mögen die Fahnen wieder hereingeholt werden; sie sollen nicht während der ganzen Dauer des Krieges flatternd sein, sondern nur dann, wenn ein großer Sieg vorliegt, und dann auch nur für zwei bis drei Stunden. Wenn der Draht dem Auer Tageblatt wiederum Kunde von einem großen Siege bringt, dann wird abermals als Signal für die Einwohnerschaft die Fahne an unserem Geschäftsgebäude gehißt werden, und die Glocken unserer Kirchen werden wiederum den Sieg verkünden. Wenn die Deutschen und die Sachsenfarben im Winde flattern, dann soll allemal dem deutschen Volke von neuem kundgetan werden, daß es sich freuen darf. Und sollten nicht alle Mitbürger an der Steigerung dieser freudigen Siegesstimmung mitwirken? ...

Nach ein Auer heißt auf der Verlustliste, die das Sächsisch-Kriegsministerium gestern hat erscheinen lassen. Erfreulicherweise handelt es sich nur um eine Verletzung, wenn allerdings auch um eine schwere. Sie hat den aktiven Soldaten Gefreiten Rudolf Baldauf, früher wohnhaft gewesen im Stadtteil Jelle, betroffen. Ferner sind aus unserer Gegend schwer verwundet worden der Landwwehrmann Söh aus Rittersgrün und der Reserveist Carl Meißner aus Johanngeorgenstadt. Leicht verwundet wurde der aktive Soldat Paul Florisch aus Gröschbach. Mögen sie alle wieder genesen und gesund wieder in der Heimat eintreffen. Die gesamte Verlustliste finden unsere werten Leser an anderer Stelle dieses Blattes.

Bürgerwehr. Wie im Auer Tageblatt bereits durch eine Anzeige bekannt gegeben worden war, findet heute abend um 8 Uhr im Gasthause zum Wudental eine Besprechung zum Zwecke der Gründung einer Bürgerwehr statt. Wir machen darauf aufmerksam, daß nicht nur Bürger diese bilden können und sollen, sondern, daß jeder Einwohner Aues überhaupt in der Aufnahme findet und daß es Pflicht eines jeden ist, im Interesse der Stadt ihr beizutreten, wenn seine Verhältnisse es nur einigermaßen gestatten.

Belohnung. Dem Gütterbodenarbeiter, Herrn Louis Wolf in Albersroda, der kürzlich eine 25jährige Dienstzeit im Eisenbahndienst vollendet, wurde eine Belohnung von 60 Mark von der Eisenbahnverwaltung bewilligt und durch Herrn Oberbahnhofsversteher Wansch überreicht.

Versammlung des Vereins Turnerschaft von 1878. Der Verein Turnerschaft von 1878 hielt am vergangenen Sonnabend im Schützenhause eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte, der erste Vorsitzende Herr Hermann Escher, in einer längeren Ansprache der im Felde stehenden 48 Mitglieder und zugleich auch der, die noch abgerufen werden. Er wünschte allen, daß sie frohen Mutes, mit festem Gottvertrauen, dem großen Kampfe entgegen gehen. Herr Escher schloß seine Rede mit den Worten, daß der Kampf mit Gott für Kaiser, König und Vaterland geführt werde. Zum ersten Punkt wurde beschlossen, daß jetzt Jünglinge und Mitglieder gemeinsam am Dienstag und Donnerstag turnen sollen. Der Turnbetrieb liegt uns auf schwerem in den Händen der Vorwärtler Herren Oswald Schwarz und Albert Hill. Weiter wurde beschlossen, 15 Mark für die Stadt zu überreichen. Einige Karten-Grüße der im Felde stehenden Mitglieder wurden verlesen und mit dem Urde: O Deutschland hoch in Ehren... wurde die Versammlung geschlossen.

Kantonschützenverein. In der am 22. August stattgefundenen Vorstandssitzung des Kantonschützenvereins Aue wurde vom Vorsitzenden bekannt gegeben, daß infolge des Krieges auch in diesem Verein sehr große Schäden entstanden sind. Es wurde beschlossen, dem Rat der Stadt fünfzig Mark zu überreichen zur Unterstützung der Angehörigen der im Felde stehenden Auer. Weiter wurden noch der Vorsitzende, Herr R. Klier und Herr W. Meinel, als Delegierte zur Verbandssammlung nach Bauten gewählt und noch verschiedene Vereinsangelegenheiten erledigt. Die nächste Versammlung findet erst am 8. Oktober statt.

Auf der Straße beraubt. Einem in der Friedrich-August-Straße wohnhaften Handarbeiter wurde abends auf dem Wege vom Bahnhofsübergang an der Wühner Straße bis in die Nähe seiner Wohnung die Taschenuhr nebst Kette im Werte von 22 Mark von zwei Unbekannten

aus der Wüste gestohlen. Die beiden Diebe sind ermittelt und zur Haft gebracht worden. Es ist der vielfach bestrafte 22 Jahre alte Handarbeiter Paul Seimann von hier, der erst kürzlich aus dem Gefängnisse entlassen worden ist, und ein 20jähriger Handarbeiter Wühner hier. \* Selbstkranke Mörder. Der Metallschleifer Strobel, der im Oktober v. J. seine Ehefrau in Aue aus Eifersucht mit einem Beile erschlug, dann aber für geisteskrank erklärt wurde, ist, nachdem die gerichtliche Untersuchung gegen ihn deshalb eingestellt worden ist, in die Irrenanstalt Waldheim gebracht worden, ob sich ihm deren Pforten jemals wieder öffnen werden, ist fraglich.

### Abschlussprüfungen von freiwilligen Krankenpflegerinnen für das Rote Kreuz.

In Gegenwart des Vorstandes vom Albert-Freiwilberklub Aue wurden am Sonntagvormittag die von Herrn Dr. med. Rosenthal in Aue bisher theoretisch ausgebildeten Damen einer Prüfung unterzogen. Verbunden war die Prüfung mit einer Uebung der freiwilligen Sanitätskolonne-Aue. Der Prüfungsausschlag folgender Idee zu Grunde: Auf dem Schlachtfeld hinter der Heilanstalt sind eine Anzahl Verwundeter von den Krankenträgern aufzusuchen, an Ort und Stelle mit Verbänden zu versehen, auf Krankenträger oder in anderer Weise in das Lazarett zu überführen, woselbst dann die Krankenpflegerinnen die weitere Versorgung der Verwundeten am Krankenbett übernehmen. — Die Uebung hatte einen guten, sehr befriedigenden Verlauf. Die Sanitätsmannschaften entledigten sich ihrer Aufgaben prompt und geschickt, legten gewandt und sicher die erforderlichen Verbande an und führten vor allem die zum Teil recht schwierigen — es lagen mehrere Verwundete auf der Bergeshöhe im Walde jenseits des Flößgrabens — und langen Transporte schnell, dabei ruhig und sicher aus. Nach Ueberführung in das Lazarett wurden sie in die Betten verlegt, woselbst dann die Tätigkeit der Pflegerinnen ihren Anfang nahm. Es wurden von den Damen alle am Krankenbett erforderlichen Handgriffe praktisch vorgeführt: Umbetten der Kranken, Messen von Temperatur, Puls, Atmung, Darreichung von Speisen und Getränken usw. In diese praktischen Vorführungen schloß sich eine mündliche Prüfung der Damen durch den ausübenden Arzt, Herrn Dr. med. Rosenthal, der als Kolonnenarzt die vom Direktorium des Landesvereins vom Roten Kreuz vorgeschriebenen Dienstinstrumente mit der Neutralitätsbinde angelegt hatte. Das Ergebnis der Prüfung war als sehr gut zu bezeichnen. Die Antworten der Damen erfolgten schnell und richtig. Es ist wirklich erstaunlich und erfreulich, wie die Damen den ihnen bei der Vorbildung gebotenen Unterrichtsstoff trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit der Ausbildung in sich aufgenommen haben. Nach Beendigung der Prüfung, der auch von außerhalb bewohnter Herr Sanitätsrat Jschau aus Eisenhof als Bezirksinspektor vom Roten Kreuz, Herr Bezirksarzt Dr. Tieg aus Schwarzenberg und Herr Dr. Sereniker aus Gönitz, hielt Herr Dr. med. Rosenthal noch eine kurze Ansprache an die von ihm ausgebildeten Damen, um ihnen seinen Dank auszusprechen für die ihm während des Unterrichtes geschenkte Aufmerksamkeit und für die Bereitwilligkeit und den heiligen Eifer, mit dem sich die Damen freiwillig in den Dienst für unser geliebtes Vaterland gestellt haben. Weiterhin dankte Redner insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. Pilling für seine liebenswürdige Unterstützung in der praktischen Ausbildung der Damen und für die Ueberlassung seiner Heilanstalt zu den praktischen Vorführungen und zu der abgehaltenen Prüfungs-Übung. Mit dem Dank an alle Erschienenen für ihr bewiesenes Interesse und einem begeisterten Ausgenommenen dreifachen Hurra auf Kaiser, König und Vaterland fand die Prüfung der freiwilligen Krankenpflegerinnen ihren Abschluß.

### Die sechste Verlustliste

ist erschienen und enthält folgende verlusttragende Regimenter mit den Namen der Toten. Im übrigen sind Tote und Verwundete aus den in unserer Expedition ausliegenden Verlustlisten zu sehen. Grenadier-Reg. Nr. 5 (Spandau). 1 Mann. Grenadier-Reg. Nr. 1 (Rönigsberg). 1 Witzfeldwebel, 1 Mann. Inf.-Reg. Nr. 17 (Mörschingen). 1 Witzfeldwebel, 4 Mann. Inf.-Reg. Nr. 20 (Wittenberg). 1 Offizier, 3 Mann. Füsilier-Reg. Nr. 35 (Brandenburg). 2 Offiziere, 1 Witzfeldwebel, 11 Mann. Inf.-Reg. Nr. 37 (Krotoschin). 1 Mann. Badisches Inf.-Reg. Nr. 112 (Mühlhausen). 2 Offiziere, 1 Witzfeldwebel, 2 Unteroffiziere, 17 Mann. Inf.-Reg. Nr. 165 (Queblinburg). 1 Unteroffizier, 8 Mann. Jäg.-Bat. Nr. 14 (Solmar). 3 Mann. Drag.-Reg. Nr. 9 (Megg). 4 Mann, vermisst 2 Mann. Husaren-Reg. Nr. 12 (Zorgau). 1 Offizier, 2 Unteroffiziere, 18 Mann. Wäner-Reg. Nr. 5 (Düsseldorf). 1 Mann. Feld-Art.-Reg. Nr. 1 (Gumbinnen). 1 Offizier (Hauptmann) und Batteriechef (Stabs). Fuß-Art.-Reg. Nr. 10 (Hannover). 1 Mann. Pionier-Bat. Nr. 3 (Hannover). 1 Unteroffizier, 1 Mann.

Sächsische Tote. Die Liste enthält nachstehende Sachsen: Inf.-Reg. Nr. 20 (württembergisches) Musketier Oskar Reider aus Obermeißen schwer verwundet; aus demselben Regiment Gefreiter d. R. Friedrich Seim aus Leipzig-Eutritzsch vermisst; Musketier Paul Wehke aus Leipzig-Blüdenau vermisst; Musketier Otto Schubert aus Leipzig-Stötteritz vermisst; Gefreiter d. R. Willi Schwarz aus Jmndau vermisst; Musketier Robert Ludwig Rühl aus Chemnitz schwer verwundet; Füsilier-Reg. Nr. 23 (Brandenburg); Reserveist Otto Peter aus Großdöllitz verwundet; Füsilier Willi Diege aus Dresden schwer verlegt (Wauhschuh); Gefreiter Willi Siegenbalg aus Dresden vermisst. Badisches Inf.-Reg. Nr. 112 (Mühlhausen): Reserveist Arthur Knötsche aus Niederderwitz (Weg Jittau i. S.) vermisst. Dragoner-Reg. Nr. 9 in Reg.; Dragoner Wänerst aus Chemnitz vermisst; Dragoner Albert Kunig



aus Bugau (Bez. Chemnitz) vermisst Thüringisches Infanterie-Reg. Nr. 12 (Torgau): Einj.-Freiw. Unteroffizier Hans Joachim Freiherr Speck von Sternburg aus Mülschena (Bez. Leipzig) tot, Referent Fritz Kampf aus Leipzig tot, Husar Richard Erbe aus Plagwitz (Bez. Leipzig) leicht verwundet (Beinverletzung), Husar Franz Schmidt III aus Bügen (Agr. Sachsen) leicht verwundet.

Die 2. sächsische Verlustliste

Ist jetzt herausgegeben worden. Sie betrifft hauptsächlich das in Straßburg in Garnison stehende 8. sächsische Infanterieregiment Nr. 106 König Wilhelm II. von Württemberg sowie das Landwehr-Infanterieregiment Nr. 183 (Zwickau). Das Regiment 106 hat besonders starke Verluste gehabt, und auch sein Kommandeur, Oberst Kilmner, ist dem Heldentode gestorben. Wir lassen die Verlustliste folgen:

(Die Namen der Toten sind aus fetter Schrift gesetzt.)

8. Inf.-Regt. 106 (bisher Straßburg i. E.): Stab: Oberst Paul von Kilmner, Leipzig, †.

1. Komp.: Oberstl. d. R. Joh. Paul Gauditz, Zwickau, i. verm. (r. Fuß). — Ptm. d. R. Rudolf Jaeger, Ebersbach i. Pr., i. verm. (Br.). — Gefr. Adolf Arno Paul, Leipzig, i. verm. (Arm.). — Sold. Hugo Walthert, Leipzig, i. verm. (Oberarm.). — Sold. Johann Egloffstein, Schweinau, i. verm. (Fuß). — Sold. Kurt Wilhelm Adermann, Schweinitz, i. verm. (Kopf).

2. Komp.: Unteroff. Martin Hiltner, Thum, †. — Sold. Alfred Maul, Gauernitz, †. — Unteroff. Walthert Paifer, Dresden, i. verm. (Bein). — Unteroff. Johann Goussert, Gerndorf, i. verm. (r. Ohr). — Sold. Heinrich Stidelmann, Mücheln, i. verm. (Unterarm.). — Sold. Max Ruischer, Wuzen, i. verm. (r. Unterarm.). — Sold. Martin Lamm, Neu-Miltewitz, i. verm. (Kopf). — Sold. Willy Strobel, Delitzsch, i. verm. (l. Unterarm.). — Sold. Hermann Tilger, Cunemünde, i. verm. (r. Oberarm.). — Sold. Wilh. Wendhardt, Lautingshausen, i. verm. (l. Oberarm.). — Sold. d. R. Albert Dinger, Crimmitschau, i. verm. (Oberarm.).

3. Komp.: Sold. Otto Karl Stiller, Reichenbach, †. — Sold. Emil Johannes Vandgraf, Beutha, †. — Sold. Max Richard Kupper, Zwickau, †. — Ptm. Gebr. Ernst August v. d. Busche-Haddenhausen, Gmunden, i. verm. (Oberarm.). — Feldw. Friedrich Otto Böhme, Ciangschwitz, i. verm. (r. B.). — Sold. Emil Alfred Hauert, Reubetha, i. verm. (Kopf). — Gefr. Gustav Albert Schumann, Thiebach, i. verm. (Gesicht). — Ref. Friedrich Ferd. Reilberg, Werchau, i. verm. (Schulter). — Ref. Fritz Kurt Burkhardt, Oberplanitz, i. verm. (Unterarm.). — Sold. Grundmann, Wollsdorf, i. verm. (Unterarm.). — Ref. Emil Alfred Penz, Reichenbach, i. verm. (Oberarm.). — Sold. Arno Otto Gustav Schimming, Dresden, i. verm. (Unterarm.). — Sold. Friedrich Otto Pippmann, Lomnitz, i. verm. (Oberarm.). — Gefr. Oswald Willy Schönfeld, Lauterbach, i. verm. (Schulter). — Sold. Karl Erik Franz Reubauer, Quisberrau, i. verm. (Arm.). — Sold. Albin Hermann Winter, Nieder-Cunnersdorf, i. verm. (Hand). — Ref. Paul Ernst Pils, Zwickau, i. verm. (Arm.). — Sold. Paul Richard Hübler, Mücheln, i. verm. (Oberarm.). — Ref. Rich. Albert Hartz, Crimmitschau, i. verm. (Oberarm.). — Ref. Max Kurt Berger II, Leipzig-Lind, i. verm. (Arm.). — Sold. Karl Woldegar Bruno Seidler, Oberheilig, i. verm. (Unterarm., Kopf). — Ref. Paul Erik Unger, Marienhal, i. verm. (Kopf). — Ref. Karl Gustav Neßthorn, Johannsgeorgsbad, i. verm. (Unterarm.). — Sold. Max Kurt Wagner I, Marktneudorf, i. verm. (Schulter).

4. Komp.: Unteroff. d. R. Arthur Willy Schumann, Zwickau, †. — Sold. Michael Diebold, Verstell, †. — Sold. Emil Arthur Koch, Bugau, †. — Sold. Emil Ernst Meyer, Delitzsch, i. verm. — Sold. Max Richard Palmert, Bugau, i. verm. (r. Arm.). — Sold. Friedrich August Georg Groppe, Oberwiesenthal, i. verm. (l. Arm.). — Sold. Paul Felix Arthur Firche, Rothwasser, i. verm. (Kopf). — Sold. Max Alfred Klemm, Bunsau, i. verm. (Beinbruch). — Sold. August Franz Knohn, Verortz, i. verm. (r. B.). — Unteroff. Florus Paul Desler, Zweilichen, i. verm.

5. Komp.: Unteroff. Willy Schaum, Fraureuth, †. — Gefr. d. R. Emil Dejer, Cainsdorf, †. — Sold. Martin Winkler, Ottendorf, †. — Ptm. Andreas Biffaz, Delitzsch, i. verm. — Unteroff. d. Ref. Paul Forstberger, Zwickau, i. verm. (6. Finger). — Sold. Max Lange, Falkenstein, i. verm. (Dals). — Ref. Max Friedrich, Bieslau, i. verm. (Arm.). — Ref. Adolf Garais, Zwickau, i. verm. (Fuß).

6. Komp.: Unteroff. Paul Rich. Huhle, Dresden, †. — Ptm. Alfred Graff, Meibersich, i. verm. (Br.). — Unteroff. Karl Kurt Walthert, Meißel, i. verm. (Arm.). — Gefr. Hornist Willy Künzler, Dresden, i. verm. (Fuß). — Sold. Fritz Oskar Paul Grundmann, Wittwarthau, i. verm. (Kopf). — Sold. Paul Heinrich Lange, Großschönau, i. verm. (Fuß).

7. Komp.: Gefr. Paul Joseph Wihaltz, Rostertahl, †. Maschinengew. Komp.: Sold. Alfred Kemnitz, Marktandert, †. — Sold. Richard Endler, Peterswald, †. — Sold. Fritz Wampel, Runnersdorf, i. verm. (Br.). — Sold. Fritz Targisch, Freiberg, i. verm. (Arm.). — Pfm. Albert Schütz, i. verm. (r.). — Sold. Wilhelm Andrejewski, Lima, i. verm. (r.). — Sold. Willy Pippmann, Chemnitz, i. verm. (Kopf).

8. Komp.: Sold. Max Edert, Neu-Seifersdorf, †. — Unteroff. Georg Schöler, Scheibenberg, †. — Gefr. Paul Golle, Leubitz, i. verm. — Oberstl. d. R. Karl Friedrich Kubitz, Leipzig, i. verm. — Gefr. Alfred Jahnig, Chemnitz, i. verm. — Sold. Karl Herbert Bornmiller, Mücheln, i. verm. — Sold. Albin Kühn, Carzdorf, i. verm. (r. Oberarm.). — Sold. Hugo Schmidt I, Fuchsbain, i. verm. — Sold. Willy Schumyler, Schweinitz, i. verm. — Sold. Al-

fred Schmidt III, Niederhain, i. verm. — Sold. Karl Teufel, Kleinheßen, i. verm. — Gefr. Otto Batterlein, Werdau, i. verm. — Sold. Paul Hermann II, Weitzschau, i. verm. (r. Arm.). — Sold. Walter Müller VI, Wittgensdorf, i. verm. (Kopf). — Gefr. Ewald Wendrod, Marienberg i. Sa., i. verm. (Brust). — 10. Komp.: Gefr. Adolf Tege, Ritzleben, †. — Unteroff. Franz Heinrich, Altenberg, †. — Sold. Bernhard Seibert, Lohma, †. — Sold. Arthur Hofmann, Bühlau, †. — Unteroff. Georg Benad, Schweinsburg, i. verm. — Gefr. Paul Hohl, Mücheln, i. verm. (Hand). — Pfm. Josef, Max Künzler, Bobenaustrich, i. verm. (l. Unterarm.). — Pfm. Bruno Dittmann, Gompitz, i. verm. (r. Oberarm.). — Sold. Arno Georgi, Schweinitz, i. verm. (Oberarm.). — Sold. Walter Gruner, Lichtenstein, i. verm. — Gefr. Alfred Guber, Dresden, i. verm. — Sold. Paul Preiser, Priesen, i. verm. (Hals). — Hornist Max Winkler, Wittweida, i. verm. — Unteroff. Max Benedix, Hartha, i. verm. (Oberarm.). — Sold. Georg Ebersbach, Guchau, i. verm. (r. Hand, l. Oberarm.). — Sold. Willy Datsche, Baum, i. verm. — Sold. Franz Klingebiel, Leipzig-Baum, i. verm. — Sold. Paul Kollner, Saasburg, i. verm. — Sold. Kurt Müller, Penig, i. verm. — Sold. Otto Zweiniger, Naubach, i. verm. — Unteroff. Ernst Hupfer, Kleinheßen, i. verm. — Gefr. Albert Reiff, Niederwitz, i. verm. — Sold. Alfred Dittich, Beiersdorf, i. verm. — Sold. Alfred Hammer, Wartenstein, i. verm. (Oberarm. und Arm.). — Sold. Alfred Ritsch, Werchau, i. verm. — Sold. Max Keller, Dönnitz, i. verm. — Sold. Oswald Schmidt, Saupersdorf, i. verm. — Sold. Paul Silp, Kaiten, i. verm. (Fuß). — Sold. Ernst Schumann, Schöps, i. verm. — Fähnrich Werner Zentler, Dresden, i. verm.

11. Komp.: Unteroff. Martin Weimert, Niederunterstein, †. — Sold. Kurt Friedrich, Dauern, †. — Sold. Richard Scholz II, Weitzschau, †. — Sold. Leon Wandelt, Schrimm, †. — Unteroff. Kurt Rothloff, Plauen, i. verm. — Unteroff. Paul Gerlicher, Oberplanitz, i. verm. — Unteroff. Arno Jilert, Niederplanitz, i. verm. — Sold. Max Rothloff, Thuntenuth, i. verm. — Gefr. Rudolf Baldauf, Aue-Zelle, i. verm. (Oberarm.). — Tamboeur Walter Schmidt II, Geper, i. verm. — Sold. Kurt Stepf, Werdau, i. verm.

12. Komp.: Serg. Julius Berg, Brandenburg, †. — Unteroff. Richard Riedel, Gröbzig, †. — Gefr. Johann Deit, Ehlwgen, †. — Gefr. Jakob Heig, Rost, †. — Gefr. Otto Wähle, Reudienmannsdorf, †. — Sold. Max Alenu, Goltz, †. — Sold. Willy Wäke, Großhartmannsdorf, †. — Sold. Willy Vogel I, Rastau, †. — Sold. Joh. Bleth, Brumath, †. — Sold. Wilh. Bube, Heinrichsdorf, †. — Sold. Willy Köhler, Mücheln-St. Michael, †. — Sold. Karl Schreiter, Großmiltersdorf, †. — Sold. Alf. Winkler, Ruppertsgrün, † (Hals). — Ptm. Hans v. Tettau, Wuzen, i. verm. (Hand und Hüfte). — Unteroff. Georg Gäh, Ruchenreuth (Bay.), i. verm. (Bein). — Gefr. Albert Alfred, Kleinpauschwitz (S.A.), i. verm. (Schulter). — Gefr. Walter Harthe, Leipzig, i. verm. (Hand und Arm.). — Gefr. Willy Hempel, Werchau, i. verm. (Arm.). — Gefr. Alfred Jahn, Annaberg, i. verm. (Bein). — Sold. Paul Kuerbach, Mücheln, i. verm. (Arm.). — Sold. Kurt Dreißig, Niederplanitz, i. verm. (Kopf). — Sold. Hugo Dunger, Wernsdorf, i. verm. — Sold. Emil Gerber II, Marienau, i. verm. — Sold. Paul Fierzsch, Griesbach, i. verm. (Finger, Bein). — Sold. Arthur Köfner, Rabenau, i. verm. — Sold. Max Thomas, Mücheln, i. verm. (Arm.).

1. Inf.-Regt. Nr. 100 (Dresden): 3. Komp.: Gren. Lammstein, †.

11. Inf.-Regt. Nr. 189 (Döbeln): 8. Komp.: Sold. Walter Hermann, Königswalde, † (Hals). — 10. Komp.: Sold. Reinhold Junke, Hainichen, † (Hals).

Landw.-Inf.-Regt. Nr. 183 (bisher Zwickau): Stab: Stab. Ptm. d. Landw. und Adjut. Franz Willy Hommel, Leipzig, i. verm. (rechte Hand), bef. sich noch im Dienst.

5. Komp.: Landw. Hermann Max Scherf, Dittmannsdorf, i. verm. (Berlek. Auge). — Landw. Spielm. Emil Richard Goldbach, Riechthal, i. verm. (r. Hand). — Gefr. Karl Jr. Ernst Krause, Rohwein, i. verm. — Feldw. Albert Dietel, Weichen, i. verm. (r. Unterarm und Hand). — Gefr. Friedrich Wilhelm Schuber, Großsteinig, i. verm. (l. Daum.). — Gefr. Paul Alfred Schöner, Lauterbach, i. verm. (r. Arm.). — Landw. Paul Walter Reichel, i. verm. (r. D.). — Landw. Heinrich Louis Schindler, Schwandorf, i. verm. (l. D.). — Landw. Otto Richard Vogel, Chemnitz, i. verm. (verm. l. r.).

6. Komp.: Unteroff. d. Landw. Alfred Linus Schlimper, Thursdorf, i. verm. (r. Hand). — Landw. Friedrich Karl Schuster, Mauerberg, i. verm. (r. Fuß). — Landw. Robert Fritz Reiffel, Chemnitz, i. verm. (Kopf). — Gefr. Ernst Otto Bernkopf, Chemnitz, i. verm. (Kopf). — Pfm. Off. Stello, Paul Friedrich Knobloch, Ebersbach, i. verm. (Kopf). — Landw. Hans Guido Zimantel, Oberan, i. verm. (r. Hand).

9. Kompagnie: Landw. Albert Max Scherer, Krümmersdorf, †. — Landw. Max Emil Lange, Mühlau, i. verm. (l. Fuß). — Landw. Hermann Bruno Schuber, Cainsdorf, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Martin Ebner, Retten, i. verm. (l. B.). — Landw. Friedrich Hermann Reih, Jandetal, i. verm. (Kopf). — Landw. Oswald Richard Schneider, Kleinheßen, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Karl Friedrich Kresschmar, Janditz, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Karl Arno Fickler, Oberplanitz, i. verm. (r. Fuß). — Landw. Karl Paul Kuerstwald, Mücheln-St. Jakob, i. verm. (l. Unterarm.). — Landw. Georg Oswald Heinge, Dresden, i. verm. (Gesicht u. r. Dienst). — Landw. Friedrich Ernst Pfeil, Kaufungen, i. verm. (r. B., Dienst). — Landw. Karl Max Opiß, Roms, i. verm. (Hals, Dienst). — Landw. Franz Emil Schwurack, Hunsberg, i. verm. (r. u. l., Dienst). — Landw. Max Otto Bolz, Mühlau, i. verm. (Br., Nase, H., Dienst). — Gefr. Alfred Willy Reichel, Gröbzig, i. verm. (H.).

10. Kompagnie: Landw. Friedrich Wilhelm Schröder, Dungenau, i. verm. — 11. Kompagnie: Landw. Emil Richard Deder, Königswalde, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Karl Richard Alfred, Döbeln, i. verm. (l. Unterarm.). — Landw. Richard Max Eibrig, Mücheln-St. Michael, i. verm. (Hals). — Landw. Julius Paul Kaubius, Janditz, i. verm. (Fuß). — Landw. Max Gustav Körbel, Crimmitschau, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Franz Richard Ebersbach, Gröbzig, i. verm. (l. Fuß). — Landw. Paul Oskar Wagner, Werdau, i. verm. (l. Oberarm.). — Landw. Julius Woldegar Schaff, Gröbzig, i. verm. (H.). — Landw. Louis Gustav Hübner, Cainsdorf, i. verm. (l. H.). — Gefr. Arthur Ernst Rosig, Hartmannsdorf, i. verm. (Mund).

12. Kompagnie: Landw. Ernst Albin Deder, Riechthal, †. — Landw. Alexander Arno Guido Hauke, Niederplanitz, i. verm. (r. H.). — Landw. Heinrich Otto Lange, Aue, i. verm. (r. Unterarm.). — Landw. Friedrich Emil Schindler, Gröbzig, i. verm. (Schlüsselbein). — Landw. Hermann Woldegar Säß, Rittersgrün, i. verm. (r. Hand).

Bemerkungen zur Verlustliste 1: Graf v. Hohenthal und Bergen i. verm. (war als verm. gemeldet). — del Conde, nicht del Coude.

Für die Steuerpflicht der Militärpersonen im Mobilmachungsfalle

Kommen die folgenden reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen in Betracht:

- 1. Nach § 46 Absatz 2 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und § 6 Ziffer 4 und 5 des sächsischen Einkommensteuergesetzes ist das Militärdienstverkommen aller Angehörigen des mobilen aktiven Heeres und der Marine, zu denen auch die zum Kriegsdienst einberufenen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören, von der Staatseinkommensteuer befreit. Die Gewährung eines Nachlasses hinsichtlich der Staatseinkommensteuer auf das bürgerliche Einkommen für die Unteroffiziere und Gemeinen des Beurlaubtenstandes und deren Familien für die Monate, in welchen jene sich im Dienste befinden, bleibt der Landesgesetzgebung überlassen.
2. Nach § 3 unter d. des sächsischen Gesetzes vom 10. Februar 1888 ruht wegen des Zinsen- und Gehalts- oder Lohnneinkommens die Abgabepflicht der Militärpersonen zu den Gemeindesteuern während der Zugehörigkeit zu einem in der Kriegserklärung befindlichen Teile des Heeres oder der Marine vom ersten Tage des Monats ab, der auf den Einberufungsmonat folgt. Das Zinsen- und Gehalts- oder Lohnneinkommen der Militärpersonen ist daher vom 1. September 1914 ab gemeindesteuerfrei.
3. Nach § 8c des Gesetzes vom 12. Dezember 1855 und § 2 des Gesetzes vom 10. Februar 1888 sind die im Monat August aus dem Beurlaubtenstande zum Kriegsdienst einberufenen Militärpersonen vom 1. September 1914 ab hinsichtlich ihres Zinsen- und Gehalts- oder Lohnneinkommens auch von Kirchen- und Schulsteuern befreit, insofern es sich nicht um Hauptleute und in gleichem oder höherem Range stehende Offiziere handelt.
4. Das aus Grundbesitz und Gewerbe stehende Einkommen der Militärpersonen ist auch während des Krieges sowohl zu den Gemeindesteuern als zu den Schul- und Kirchensteuern voll heranzuziehen, vergleiche § 1 des Gesetzes vom 10. Februar 1888.
5. Die Verpflichtung zur Entrichtung anderer Steuern als der Einkommensteuer, insbesondere der Wehrsteuer, Grundsteuer, Ergänzungssteuer und der indirekten Abgaben wird durch die eingetretene Mobilmachung nicht berührt.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Propheten zum großen Siege.
\* Bonn, 24. August. Die türkische Presse äußert lebhaftes Befriedigung über den Sieg der deutschen Kruppen bei Metz und hebt die Bedeutung dieses Sieges hervor.
\* Berlin, 24. August. Der gestrige Sonntag war wie ein hoher Feiertag. Nach dem Anzuge, der einer Blüthenwanderung gleich, zogen unzählige Scharen von allen Seiten nach den Linden, und die englischen bekannt gewordenen Nachrichten vom Siege des deutschen Kommandos und von den weiteren Erfolgen des bayerischen Kommandos wurden von alt und jung in dem Sinne besprochen, in welchem die Deutsche Tageszeitung schreibt: Die Erben der glorreichen Kaiser Hohenzollern und Wittelsbach als Siegerherren auf dem Felde neuer deutscher Ehre, das ist ein Bild von besonderer großer und glücklicher Bedeutung. Die Rundschau sagt: Die letzten Meldungen des Generalstabes erzählen in lapidarer Schrift die glücklichen großen Siege. In der Kreuzzeitung heißt es: Von Sieg auf Sieg berichtet unsere Heeresverwaltung. Wodurch auch in das welche Hand die deutschen Waffen bringen, wo auch der Erbfeind durch die Wunden in den Bogenen nach dem dem deutschen Lande einzuweichen sich erdreistet, überall geht es jetzt Schlag auf Schlag, überall ruft sich Erfolg an Erfolg. Als einen Siegestag bezeichnet die Vertheilung der Blätter den gestrigen Tag. Unter der Überschrift: Der Bruch mit Japan... liest sich die Deutsche Zeitung wie folgt bezeichnet: Die Zustimmung Japans an das deutsche Reich, das das Reichgebiet von Kaukasus zu nehmen und die deutschen Kriegsschiffe in Ostasien zurückzuführen oder abzurufen, hat die einzige mögliche Antwort gefunden. Der Bruch mit Japan ist also erfolgt. Wenn wir mit England, Frankreich und



England freilich werden sollen und müssen, werden ist und auch haben zu erweisen wissen. Freilich, unseren Blick an der Sonne im fernsten Osten werden wir einwirken lassen, einzuwirken, nicht für alle Zeit. Schmach über die glorreichen und berühmten Kämpfe, die ohne einen Schiedsrichter von uns, ohne einen Schiedsrichter von England oder einen Schiedsrichter von Deutschland nach deutschem Recht ausgetragen und damit die politische Freundschaft und die geistige Förderung lösen, die einen Deutschland gewonnen hat, und dreimal Schmach, nicht nur über die Kämpfe, sondern auch über den Kämpfer, und dieser ist England. Man gerichte nicht die Einkreisung in Deutschland, es kommt sich einen Kampf auch in diesen Dingen. Wird nicht kommen der Tag, wo aus dieser Saat für England selbst blühende Früchte reifen werden, wenn sich Japan erst in Kiautschow festsetzen darf, wer zweifelt, daß es über kurz oder lang zu neuen Kämpfen gegen Rußland ausbricht, daß es China weise und mehr unter seine Gewalt zu bringen, daß es mit England abzuweichen suchen wird. Es wird einer nach dem anderen an die Reihe kommen, denn der Hauptwert ist in unerschütterlich und unerschütterlich. Doch von alledem will man heute in England nichts wissen. Man hat keinen anderen Gedanken als Deutschland zu vernichten. Die deutsche Nation aber vertritt auf dem guten Boden und auf dem guten Boden und lebt der Zuversicht, daß es einem Reiche, das Felder hervorbringt, wie die von der Königin Luise und von Kiautschow, an dem endgültigen Siege nicht fehlen können über alle seine europäischen und asiatischen Feinde. Die Tageszeitung schließt ihre Ausführungen über Japan wie folgt: Unseren Brüdern in Kiautschow können wir ihnen hörbar nicht sagen, daß unsere Gedanken treu und stolz bei ihnen sind, sie wissen das aber ebenso gut wie wir wissen, daß ihre Gedanken dem Allerhöchsten Kriegsherrn, der Ehre, und dem Ruhme des deutschen Volkes und Reiches gelten.

**Befangene militärische Deutsche.**  
• Berlin, 24. August. Der von Neapel nach Neapel abgegangene italienische Dampfer *Lucano* ist in der Nähe von Gibraltar angehalten worden. Die auf dem Dampfer befindlichen militärischen Deutschen, etwa 70 an der Zahl, sind nach Gibraltar als Gefangene überführt worden. Unter den Befangenen befindet sich der Sohn des Direktors der Deutschen Bank, Hermann Schlegelmann.

**Sport.**  
• **Handballspiel des Fußballclubs Almannia.** Am gestrigen Sonntag trug der Fußballclub Almannia nach längerer Ruhepause wieder sein erstes Heimspiel aus. Es fanden sich ab 1/2 Uhr Sturm-Weierfeld I und Almannia I gegenüber. Das Spiel nahm einen äußerst interessanten Verlauf. Bei Halbzeit stand es 2:0 für Almannia. Nach Halbzeit spielte Weierfeld noch mit zehn Mann. Die Almannia-Spieler beschossen nun das Tor Sturms unaufhörlich, jedoch Tor auf Tor folgte. Als der Schiedsrichter abpfiff, stand das Spiel 10:0 für Almannia. Zudem gewann Almannia 8 gegen Sportvereinigung *Riederfeld* 3 mit 8:2. Den Spielern sah eine zahlreiche Zuschauermenge zu, so daß trotz des niedrigen Eintrittspreises eine Gesamtsumme von 78,40 Mark erzielt wurde, die an die Stadtkasse für das Rote Kreuz abgeführt worden ist.

**Wochenchronik vom Kriege.**  
12.-22. August.  
12. August: Der Nordarmee wird einbrücken. Etliche und spanische Reutillatententführung.  
13. August: Abreise des Kaisers von Berlin nach der Westfront. Der Reichskommissar zum Reichswehrminister ernannt. Belgien lehnt ein neuerliches Friedensangebot Deutschlands ab.  
14. August: Russische Niederlage bei Smolensk. Großherzog Nikolai Nikolajewitsch an der Westfront. Kämpfe an der montenegrinischen Westfront. Steife den Jarenfamilie nach Italien.  
15. August: Der Untergang des U-Bootes U 25 bekannt gegeben. *Wlawa* (Ruffisch-Polen) besetzt.  
16. August: Japanisches Ultimatum betr. Kiautschow an Deutschland. Sabotierkrieg bei Herweg. Bayern und Badener schlagen eine französische Infanterieabteilung bei Weller.  
17. August: Einzug der deutschen Truppen in Ostpreußen. Die deutschen Kreuzer *Stralsund* und *Stettin* in der südlichen Nordsee. Ein englisches U-Bootboot zum Sinken gebracht.  
18. August: Der große Sieg zwischen Mesopotamien und den Bogesen. Der Aufstand im Kaukasus nimmt schlimme Folgen an.  
19. August: Eine russische Brigade nördlich von Berg von österreichischen Truppen gefangen.  
(Schluß des redaktionellen Teiles.)  
Gemahlene, Würfel-, Stücken-, Hut- und Lompen- J. A. Flechtner.

# Müller aus dem Kriege zurück

empfehlen von heute ab billige Lebensmittel. Kaffeebohnen 10 Pfd. 45 Pfg., 1 Str. 4.20 Mk. Große Schokolade 1/2 Pfund 55 Pfg., 4 Stk. 20 Pfg. N. Bienen 1 Pfd. 10 Pfg. Nessel 1 Pfd. 15 Pfg. Neues Sauerkraut 1 Pfd. 12 Pfg. Alle anderen Lebensmittel verkaufe ich von heute ab billiger. Der Obige. Ernst-Papst-Strasse 6.

## An die Industrie- und Handelswelt! An alle Berufsstände!

Die Handelskammer Blaue erinnert erneut daran, daß es für jeden Einzelnen aus vaterländischer Pflicht bedeutet, an seinem Teile nach Kräften dazu beizutragen, die durch den Krieg für Handel und Industrie entstandenen außerordentlichen Schwierigkeiten zu überwinden. Während Arme und Flotte draußen um die Erhaltung des deutschen Reiches ringen, gilt es im Innern, das deutsche Wirtschaftsleben nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten und durch Besonnenheit und Entgegenkommen aller Stände die wirtschaftlichen Kräfte unseres Vaterlandes vor schwerem Schaden zu bewahren. Jeder, der dazu irgendwie in der Lage ist, muß in erster Linie auf schnelle Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern bedacht sein. Es ist ein in weiten Kreisen verbreiteter Irrtum, daß Rechnungen und fällige Forderungen während des Krieges nicht zu bezahlen seien. Dagegen muß immer wieder mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß eine solche Auffassung nirgends eine gesetzliche Begründung findet. Wer hares Geld zurückbehält, schädigt die Allgemeinheit und verrät Mangel an Vaterlandsliebe. Mehr denn je ist in diesen Zeiten pünktliche Zahlung erforderlich, damit die Handel- und Gewerbetreibenden auch ihrerseits ihren Verpflichtungen nachkommen können. Für den Handelsverkehr ist zu betonen, daß die vereinbarten und üblichen Ziele ebenso wie die Lieferungsverträge durch den Krieg grundsätzlich keine Forderung erfahren. In vertrieben ist es, wenn Lieferanten ihren Kunden gegenüber die Kredite übertrieben einschränken suchen. Die Handelskammer warnt vor einem derartigen Geschäftsgebahren dringend, weil es das gesamte Wirtschaftsleben gefährdet. Sie erwartet von den Geschäftskreisen, daß sie die Kreditgewährung den Kriegsverhältnissen anpassen und wenn möglich Erleichterungen einreten lassen. Versuche, den Kriegszustand durch Erlangung besonderer Vorteile, vor allem durch Erhöhung der Verkaufspreise auszunutzen, verdienen schärfste Verurteilung und sind unter Umständen strafbar. Von den Abnehmern der Fertigindustrie, namentlich den Groß- und Kleinhandels-geschäften, ist schließlich die Abnahme der erteilten Aufträge zu fordern, da die Fabrikanten nur dann zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe und Weiterbeschäftigung der Arbeitskräfte in der Lage sind. Die gleiche Verpflichtung liegt den Fabrikationsgeschäften gegenüber ihren Lieferanten ob.

**Die Handelskammer.**  
Blauen, den 22. August 1914.  
Wächter, Vorsitzender. Dr. Reichelt, Sekretär.

**Bade-Anstalt**  
Lichtbäder, medicin. Bäder und Wannenbäder zu jeder Tageszeit  
**Fr. Kuniss**  
Eisenbahnstrasse 18.  
Für Krankenkassen zugelassen.

**Schmiede**  
suchen in dauernde Stellung bei gutem Lohn  
**Bergner & Franke,**  
Runkelschmiede, Weimar.

**Verdienst** rühr. redigem. Leuten, d. f. unv. bieten so in Kraft tretende Sterbegeld-Versichg. Landwirte zu besuchen haben, Rabf. bevorzugt. Außer mit. 150 M. hohe Präm. Off. an Schwarz 150 Halle/S. II 17.

**Feldpostkarten**  
in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes zu haben.

## Dritte Quittung

über die für das Rote Kreuz eingegangenen Spenden:

Verein für Aquarien- und Naturfreunde	15.- M.
H. B.	1.- "
S. B.	1.- "
E. R.	1.- "
Bahnpostkassier G. Weidenhammer	10.- "
Stadtrat Rich. Georgi	80.- "
Kameradsch. Gesellschaft „Fidelio“	10.- "
Kaufmann Albert Baumann	50.- "
Angestellte der Fa. Singer & Co., Nähmasch.-U.G.	16.50 "
Regellklub der 18er	25.- "
Regellklub der Techniker der Fa. Ernst Gessner	25.- "
Sch.	5.- "
Werkmeister Moritz Reichel	10.- "
Steinbr.-Gesch. W. F. Salzer	20.- "
Fleischermessung Aue	60.- "
Bürgerchullehrer Müller	10.- "
M. R.	10.- "
Oberpostkassier Leutner	10.- "
Bürgerchullehrer Fischer	100.- "
Natihilfsges. D. Wachsmuth	5.- "
Handelsmann O. Ficker	10.- "
M. Sch.	5.- "
Privata verm. Gerold	8.- "
v. A.	5.- "
E. Krause	30.- "
Veteranenvereinigung Aue	10.- "
Ungenannt	15.- "
Verein f. Handlungskommiss 1858	10.- "
Regellklub 1858er	10.- "
Ungenannt	50.- "
Prof. Pflugbeil	30.- "
Martha Gemmler	2.- "
Stadtrat E. Gessner	100.- "
Personal des Sanatoriums v. Pilling	35.- "
Kaufmann E. Schönfeldbach	10.- "
Feuermann Rich. Seltmann	10.- "
Kaufmann Herm. Seltmann	5.- "
Ingenieur S. Puschmann	20.- "
Pastor Joh. Voigt	15.- "
Jugendgottesdienst des 3. Bezirks am 16. 8.	5.12 "
Einige Realschüler der Klasse IIIb	8.50 "
Realschüler Hegewald	1.- "
Herr A. Bindner	25.- "
Kongertinaverein Germania	10.- "
Pflege Germania des Allgem. Turnver.	20.- "
Beberhändler Korb	10.- "
Kaufmeister Beberer	20.- "
Maurermeister Strozbel	20.- "
Franz Witz	50.- "
Dr. G.	5.- "
Freimaurerloge zu den 3 Rosen im Erzgeb.	500.- "
III. Quittung:	1404.82 M.
Summe der übrig.	4200.80 "
Summe:	5605.62 M.

**Bettfedern-**  
**Dampf- u. Reinigungsanstalt**  
mit elektr. Betrieb.  
**Aue, Mittelstrasse 32.**  
Streng reelle Bedienung. Gründl. Reinigung.  
**Prima neue Bettfedern**  
zu billigsten Preisen bei mir zu haben.  
Gerald Köhler.

**Die Nähschule**  
findet von Dienstag, den 25. d. M. an wieder regelmäßig statt.  
**Die Leitung der Koch- u. Nähschule.**  
**Die Näh- u. Strickstunden**  
werden von jetzt ab nicht mehr im Viktoria-Hotel abgehalten, sondern durch freundliches Entgegenkommen des Herrn Schuldirektor Reibler **jeden Mittwoch nachmittags** von 1/2 8 Uhr an in der 2. Bürgerhalle am Ernst-Gesner-Platz (Näbchenabteilung 8 Treppen).  
**Mathilde Leonhardt, Bismarckstraße.**

**Müllers** Fleisch-, Wurst- und Materialwarengeschäft  
Aue, Carolastr. 5.  
Morgen **großes Schlachtfest.**  
Von vorn. 8 Uhr an Weißfleisch, später frische bruschieliche Wurst wie bekannt.

300 Zentner  
**Senf- u. Salat-Gurken**  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Gustav Voigt, Aue.**

**And's**  
Pepsin-Bittern  
Präparat mit ersten Preisen  
L. Poroh, Reel, Kronprinz.

**Emsa**  
Hohl- und Flachfuß-Einlagen  
beheben Müdigkeit und Fußschmerzen beim Gehen.  
Erhältlich bei W. Tietemann, Aue, am Stadthaus